

Pflegebettenplanung Teilprojekt Versorgungsregion

Urs Borer, Gemeindepräsident Wiesendangen, LA GPV
5. Juni 2025

Agenda

1. Versorgungsregionen 3 Phasen
2. Aufgaben Phase 1 (bereits erfolgt)
3. 18 Versorgungsregionen
4. Aufgaben Phase 2
5. Aufgaben Phase 3
6. Kontinuität sicherstellen

1. Versorgungsregionen 3 Phasen

Versorgungsregionen

Phasen

Phase 1	<ul style="list-style-type: none">– Ziel: Bildung von Versorgungsregionen– Richtwert von mind. 30'000 Einwohnerinnen und Einwohner– Einbezug Versorgungsregionen in fachlichen Fragestellungen (z.B. Plausibilisierung Bandbreiten Bedarfsprognose)
Phase 2	<ul style="list-style-type: none">– Ziel: Ansprechpartner für AFG während Projekt– Empfehlung für Festlegung Bandbreiten aussprechen– Empfehlung für Lösung bei Überangebot aussprechen
Phase 3	<ul style="list-style-type: none">– Ziel: Ansprechpartner für AFG nach Festsetzung Pflegeheimliste– Empfehlung für Aufnahme / Nicht-Aufnahme Pflegeheim oder Bettenmutation aussprechen– Pflegeheimbettenplanung im Rahmen periodisch durchgeführter Bedarfsprognosen

2. Phase 1

Versorgungsregionen

Phasen

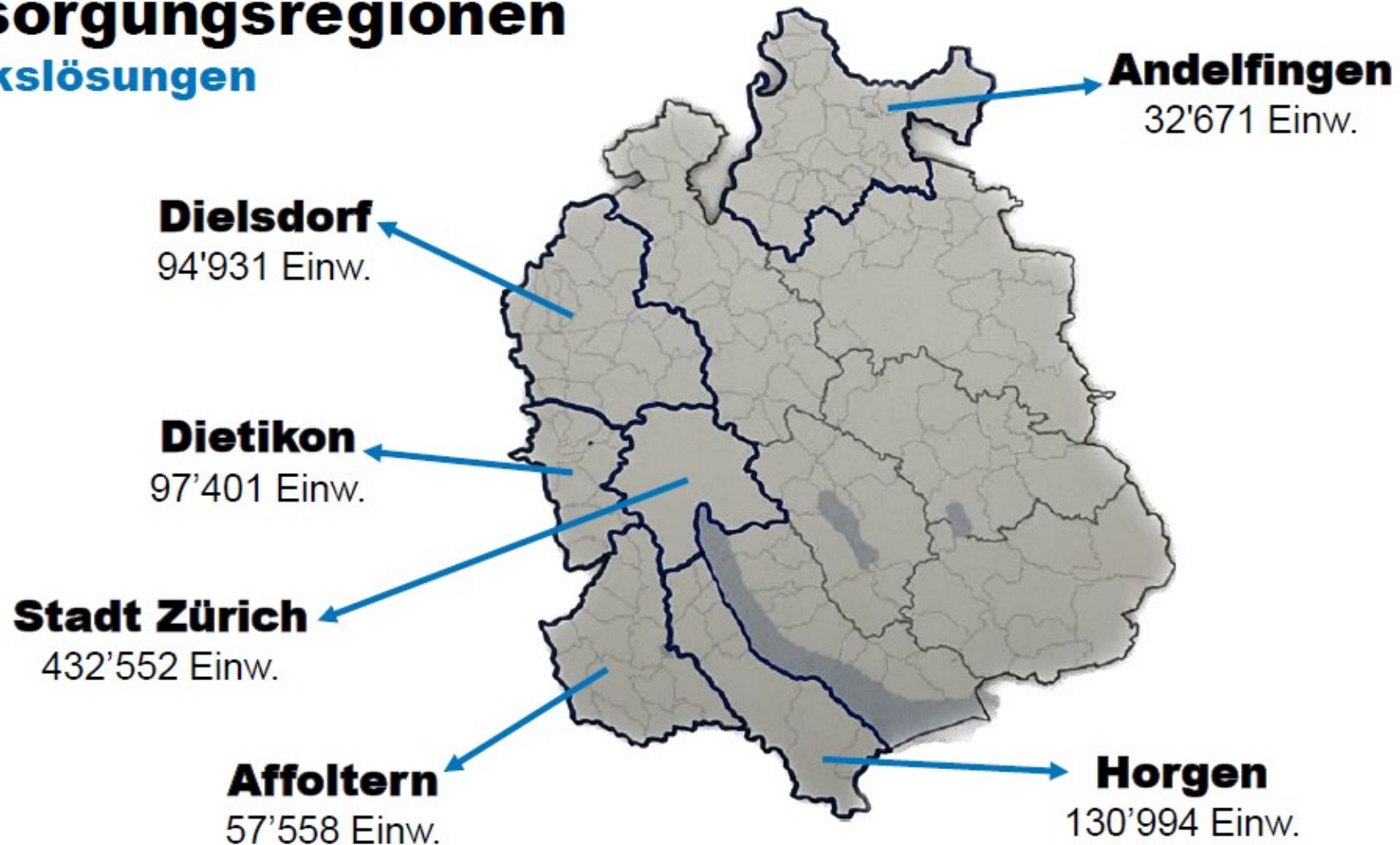
Phase 1

- **Ziel:** Bildung von Versorgungsregionen
- Richtwert von mind. **30'000** Einwohnerinnen und Einwohner
- Einbezug Versorgungsregionen in **fachlichen Fragestellungen** (z.B. Plausibilisierung Bandbreiten Bedarfsprognose)

3. 18 Versorgungsregionen (1/4)

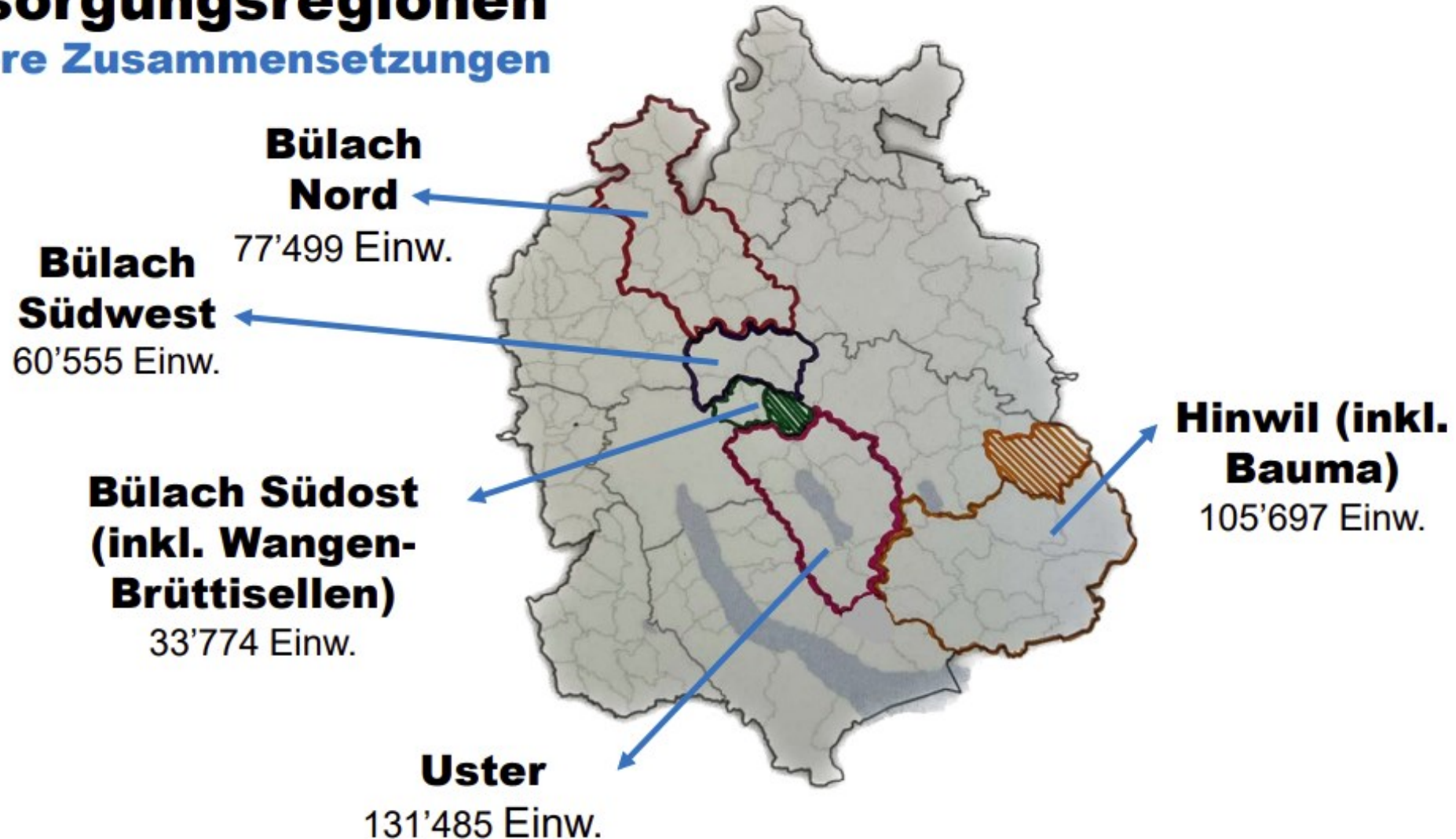
Versorgungsregionen

Bezirkslösungen



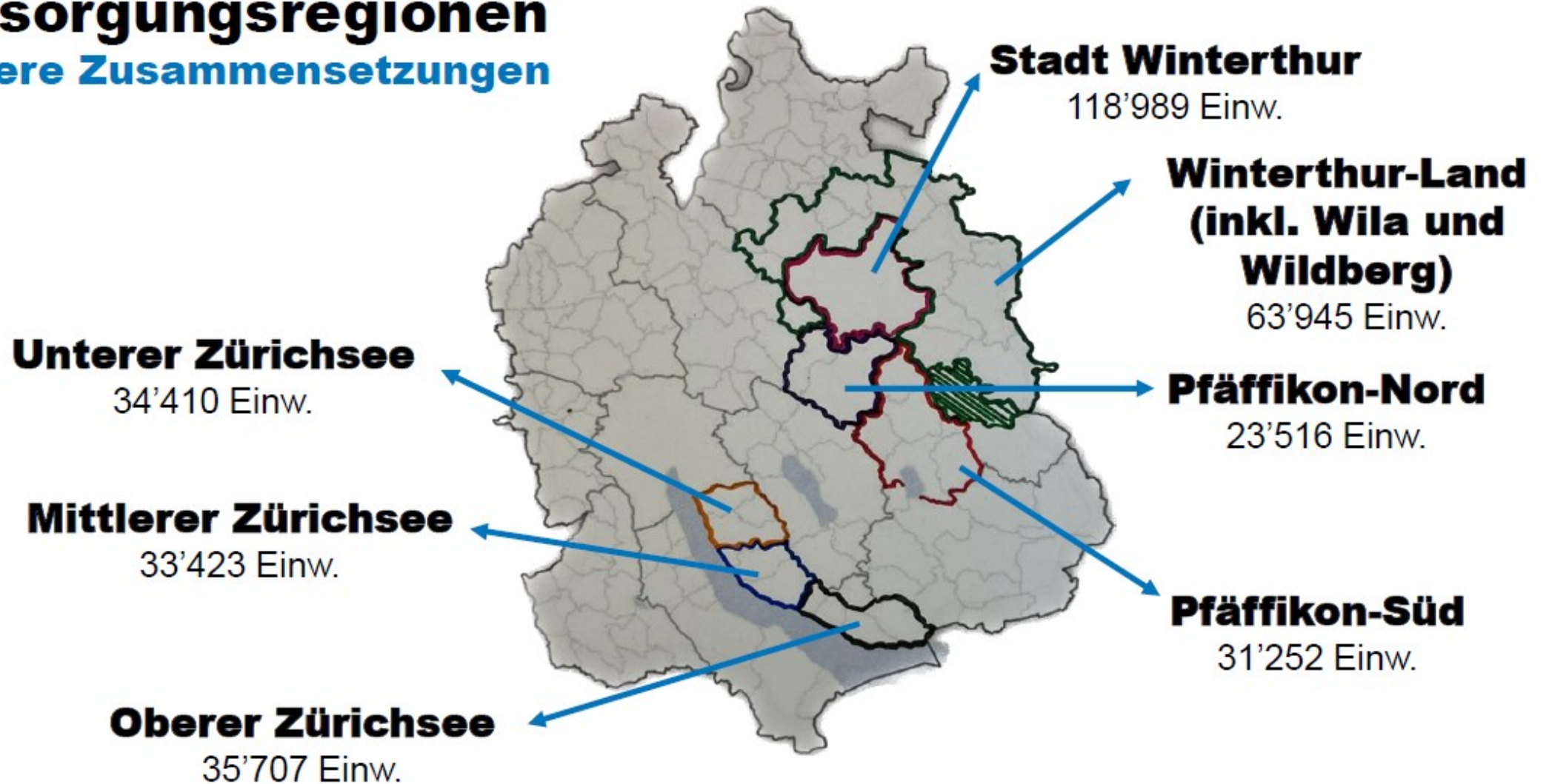
3. 18 Versorgungsregionen (2/4)

Versorgungsregionen Weitere Zusammensetzungen



3. 18 Versorgungsregionen (3/4)

Versorgungsregionen Weitere Zusammensetzungen



3. Kontaktpersonen

18 Versorgungsregionen (4/4)

Regionenverantwortliche

Affoltern	Stefan Gyseler	Pfäffikon-Nord	Brigitte Rösli
Andelfingen («Weinland»)	Walter Staub	Pfäffikon-Süd	Markus Moser
Bülach Nord	Frauke Böni	Uster	Tobias Diener
Bülach Südwest	Jörg Mäder & Roland Keil	Stadt Winterthur	Dr. Tina Schmid
Bülach Südost	Roger Würsch	Winterthur-Land	Urs Borer
Dielsdorf	Stefan Schmid	Unterer Zürichsee	Susanna Schubiger
Dietikon	Andreas Herren	Mittlerer Zürichsee	Hanspeter Göldi
Hinwil	Ernst Kocher	Oberer Zürichsee	Daniel Wenger
Horgen	Reto Grau	Stadt Zürich	Benno Seiler

Zusätzlich: Anita Bernhard (Vertretung GeKoZH)

4. Aufgaben Phase 2

Versorgungsregionen

Phasen

Phase 1	<ul style="list-style-type: none">– Ziel: Bildung von Versorgungsregionen– Richtwert von mind. 30'000 Einwohnerinnen und Einwohner– Einbezug Versorgungsregionen in fachlichen Fragestellungen (z.B. Plausibilisierung Bandbreiten Bedarfsprognose)
Phase 2	<ul style="list-style-type: none">– Ziel: Ansprechpartner für AFG während Projekt– Empfehlung für Festlegung Bandbreiten aussprechen– Empfehlung für Lösung bei Überangebot aussprechen
Phase 3	<ul style="list-style-type: none">– Ziel: Ansprechpartner für AFG nach Festsetzung Pflegeheimliste– Empfehlung für Aufnahme / Nicht-Aufnahme Pflegeheim oder Bettenmutation aussprechen– Pflegeheimbettenplanung im Rahmen periodisch durchgeführter Bedarfsprognosen

4. Aufgaben Phase 2

- Bildung einer breit abgestützten Projektgruppe (alle Stakeholder)
- Ansprechpartner für die Gesundheitsdirektion
- Obsan-Bedarfsprognose für Versorgungsregion plausibilisieren
- Sinnvolle Bandbreite für Pflegebettenbedarf für die Versorgungsregion festlegen
- Empfehlung zuhanden der Gesundheitsdirektion bei einem Überangebot
 - Auswahl von Pflegeheimen
 - Reduktion Anzahl Betten in bestehenden Heimen
- Stellungnahme der Gemeinden der Versorgungsregion einholen
- **Keine Entscheidungskompetenz**; Entscheide fällt ausschliesslich der Regierungsrat aufgrund der Empfehlung der Gesundheitsdirektion

5. Aufgaben Phase 3

- Bildung einer breit abgestützten Projektgruppe (alle Stakeholder)
- Ansprechpartner für die Gesundheitsdirektion
- Empfehlung für Aufnahme / Nicht-Aufnahme Pflegeheim oder Bettenmutation zuhanden der Gesundheitsdirektion
- Pflegeheimbettenplanung der Versorgungsregion im Rahmen der periodisch durchgeführten Bedarfsprognosen aktualisieren
- Stellungnahme der Gemeinden der Versorgungsregion einholen
- **Keine Entscheidungskompetenz;** Entscheide fällt ausschliesslich der Regierungsrat aufgrund der Empfehlung der Gesundheitsdirektion

6. Kontinuität sicherstellen

- Bildung eines Nukleus in den Versorgungsregionen der bei Bedarf eine aktuelle Projektgruppe einberuft, um anstehende Fragen zu beantworten
- Wahrscheinlichkeit gross dass in vielen Regionen während längerer Zeit keine Fragen anstehen.

4. Fragen?

WICHTIG
IST, DASS MAN NIE AUFHÖRT
ZU FRAGEN.

-ALBERT EINSTEIN



Verband der Gemeindepräsidenten
des Kantons Zürich

Urs Borer

urs.borer@wiesendangen.ch